



Im Handbetrieb können die Türen beim Bearbeitungsprozess geöffnet bleiben.

Neue Alternative

FRÄSEN – Kunzmann bietet seine hybriden Fräsmaschinen künftig auch mit Siemens-Steuerung an. Die Alternative zur klassischen Heidenhain-TNC-620-Steuerung verfügt über eine vergleichbare Funktionalität.

Die sowohl manuell als auch CNC-bedienbaren Fräsmaschinen der Baureihen ›WF 410 MC‹ und ›WF 610 MC‹ gibt es jetzt auch mit Siemens-Steuerung. Den Kunden der Hybridmaschinen wird damit eine funktionsgleiche Alternative zur Heidenhain-TNC-620-Steuerung geboten.

Das eigens von Kunzmann entwickelte CE-konforme Zwei-Kanal-Tastenfeld gewährleistet neben der vollen CNC-Funktionalität auch eine einfache konventionelle Bedienbarkeit. Dadurch ist sicheres Fräsen selbst bei geöffneten Türen und über manuelle Handräder möglich.

Der offizielle Verkaufsstart ist zur EMO 2019, der internationalen Leitmesse für Metallver- und -bearbeitung in Hannover. Die ersten Stammkunden haben bereits vorab Maschinen mit der neuen Steuerung geordert. Mit der Vorstellung der Neuerung star-

tet der baden-württembergische Maschinenhersteller eine Innovationsoffensive mit einer ganzen Reihe an Neuheiten.

Eine Hand frei

In die Bedienoberfläche der mit Touchscreen ausgelieferten Sie-

mens-Steuerung haben die Baden-Württemberger die Funktionen einer manuellen Fräsmaschine integriert. Sie ist im Handbetrieb zusätzlich zu den drei standardmäßigen CNC-Betriebsarten ›Automatik‹, ›Einrichten‹ und ›Eingreifen‹ verfügbar.

Während Werkstücke beim Automatikbetrieb mit geschlossenen Türen bearbeitet werden, können diese in den anderen Modi geöffnet bleiben, sodass – genauso wie beim Handbetrieb – der Bearbeitungsprozess manuell beeinflusst werden kann.

Im Handbetrieb können als technische Besonderheit die Maschinenbewegungen manuell

»Der Anwender hat die Wahl, ob er ergonomisch über die Achsrichtungstasten arbeitet oder die manuellen Handräder einsetzt.«

Martin Vetter, Leiter Vertrieb bei Kunzmann Maschinenbau.

über die zweikanaligen Achsrichtungstasten im Bedienfeld gesteuert werden, ohne dass zusätzlich eine Freigabetaste betätigt werden muss. Auf diese Weise kann der Bediener am offenen Arbeitsraum sicher, ermüdungsfrei und ergonomisch arbeiten. Alternativ kann der Fräsprozess klassisch über die manuellen Handräder gesteuert werden. Die Vorteile liegen sprichwörtlich auf der Hand, erklärt Martin Vetter, Leiter Vertrieb bei Kunzmann: »Der Anwender hat die Wahl, ob er ergonomisch über die Achsrichtungstasten arbeitet oder die manuellen Handräder einsetzt. Womit er dann feinfühlig und mit direkter Rückkopplung aus dem Fräsprozess Bearbeitungsaufgaben einfach, schnell und flexibel lösen kann.«

Individuell

Speziell für den Einsatz in der Ausbildung ist die Möglichkeit des Schlüsselmanagements zur Auswahl der Betriebsarten gedacht. Jedem Bediener kann dadurch ein Nutzungsumfang entsprechend seinen individuellen Qualifikationen und Erfahrungen gewährt werden.

Die von Kunzmann Mitte der 2000er-Jahre eingeführten Hybridmaschinen zählen zu den Verkaufsschlagern des Maschinenherstellers, so Vertriebsleiter Martin Vetter: »Kunden, die Großserien produzieren, sehen die WF 410 MC und WF 610 MC häufig als vielfältige und flexibel einsetzbare Universalmaschinen. Perfekt geeignet sind sie auch für Ausbildungszwecke, da an ihnen sowohl das manuelle Arbeiten als auch die CNC-Bedienung erlernt werden kann. Auf die Anschaffung einer zweiten Maschine kann dann oft verzichtet werden.«

Beide Erfolgsmodelle, WF 410 MC und WF 610 MC, zeichnen sich neben den modernen CNC-Steuerungen durch einen sehr soliden Aufbau mit Flachführungen in allen Hauptachsen aus. Die vielfältigen Bedienoptionen und ein umfangreiches Zubehörsortiment ermöglichen ein flexibles und effizientes Bearbeiten bei

zahlreichen unterschiedlichen Aufgabenstellungen.

Die Hauptspindel-Antriebe mit 7 Kilowatt Leistung im S1-Betrieb und 11 Kilowatt im S6-Betrieb erlauben hohe Zerspanvolumina mit großen Zustellungen und halten jederzeit genügend Leistungsreserven vor. Für manuelle Korrekturen, Anpassungen und Repara-

turen lassen sich die manuellen Handräder für X-, Y-, und Z-Achse in Verbindung mit einer Pinole beispielsweise zur Bohrbearbeitung nutzen.

Viel Zubehör

Darüber hinaus steht ein umfangreiches Programm an Optionen und Zubehör zur Auswahl, darun-

ter ein elektronisches Handrad sowie Tastsysteme zur Werkzeug- und Werkstückvermessung. Die klassischen Funktionalitäten einer Universalfräsmaschine wie verschiedene Tischvarianten, Horizontalspindel mit Gegenhalter oder verschiedene Teilgeräte sind ebenfalls verfügbar.

— www.kunzmann-fraemaschinen.de